



Zukunft ERDGAS e.V.
Gemeinsam. Für nachhaltige Energie.

GEMEINSAME PRESSEINFORMATION

Institute empfehlen Einführung eines Klimaschutzfaktors im Wärmemarkt

Wie die Energieeinsparverordnung an den Klimazielen ausgerichtet werden kann

Berlin, 25. Mai 2016 – In einer vom Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) und der Brancheninitiative Zukunft ERDGAS in Auftrag gegebenen Studie empfehlen drei führende Institute aus den Bereichen Umweltschutz und Gebäudetechnik die Einführung eines Klimaschutzfaktors in der Energieeinsparverordnung (EnEV). Damit soll die Einsparung von CO₂-Emissionen ein zentraler Bestandteil der EnEV werden. Die EnEV ist das wichtigste Gesetzeswerk für die energetische Bewertung von Neu- und Bestandsbauten. Diese verfehlt in der aktuellen Form aber ihre Lenkungswirkung hin zu mehr Klimaschutz und Verbraucheraufklärung. Der vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, dem Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) und dem Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden (ITG) vorgelegte Vorschlag soll diese Fehlentwicklung nun beheben. Mit der vorgeschlagenen Korrektur werden zudem die Anreize zu mehr Energieeffizienz erhöht.

Die Institute schlagen vor, zusätzlich zum so genannten Primärenergiefaktor einen CO₂-Faktor einzuführen. Der Primärenergiefaktor als zentrales Steuerungselement der EnEV ist eine künstlich geschaffene Größe, die die Umwandlungseffizienz bei der Energiebereitstellung angibt. „Die bisherige Formel zur Berechnung der Primärenergiefaktoren ist nicht geeignet, Energieeffizienz und CO₂-Emissionen transparent abzubilden. Dieser Fehler muss jetzt rasch korrigiert werden. Die Rahmenbedingungen müssen technologieoffen und energieträgerneutral gestaltet werden“, sagte der DVGW-Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Gerald Linke.

Der CO₂-Faktor erlaube eine realistischere Bewertung des Einflusses des Energieträgers auf das Klima. Dadurch würden weniger CO₂-intensive Energieträger wie Erdgas bessergestellt als beispielsweise Kohle und Heizöl. Der zusätzliche Faktor könne laut den Instituten auch schrittweise eingeführt werden. Auf diese Weise könnten sich Verbraucher, Heizgerätehersteller und die Wohnungswirtschaft auf die veränderten Anforderungen einstellen. „Eine konsequente Ausrichtung am Klimaschutz ist nur möglich, wenn wir den tatsächlichen CO₂-Ausstoß aller Heizsysteme und Energieträger berücksichtigen. Dieser Vorschlag ermöglicht genau das – für mehr Klimaschutz und für eine bessere Beratung der Verbraucher“, so Dr. Timm Kehler, Vorstand der Brancheninitiative Zukunft ERDGAS.

Pressekontakt

DVGW

Daniel Wosnitzka
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin
Tel. 030-79 47 36 64
wosnitzka@dvgw.de
www.dvgw.de

Zukunft ERDGAS

Michael Oppermann
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin
Tel: 030-460 60 15 63
presse@erdgas.info
www.zukunft-erdgas.info



Zukunft ERDGAS e.V.

Gemeinsam. Für nachhaltige Energie.

Eine erste im Februar 2016 vom Wuppertal Institut vorgelegte wissenschaftliche Studie bescheinigte dem Primärenergiefaktor bereits eine fehlende Lenkungswirkung in Richtung Klimaschutz. Besonders der stetig sinkende Primärenergiefaktor für Strom bereitet aus Klimasicht Sorgen. Zwar wird immer mehr erneuerbarer Strom eingespeist, durch den Atomausstieg wird aber auch deutlich mehr Kohle verstromt. Wer Strom zum Heizen nutzt, heizt also effektiv mit Kohle. Durch den vorgeschlagenen zusätzlichen CO₂-Faktor wird eine technologieoffene Heizsystemauswahl für Verbraucher ermöglicht, sie werden nicht mehr in verhältnismäßig teure Heizsysteme gedrängt, deren Beitrag zum Klimaschutz nur auf einem rechnerisch günstigen Primärenergiefaktor beruht.

Download der Studie:

<https://www.zukunft-erdgas.info/politischer-rahmen/studien/primaerenergiefaktoren>

<http://www.dvgw-innovation.de/die-projekte/archiv/primaerenergiefaktor/>

Über den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfachs

Der DVGW – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral.

Über Zukunft ERDGAS e.V.

Zukunft ERDGAS ist die Initiative der deutschen Erdgaswirtschaft. Sie vertritt die Marke und das Produkt ERDGAS gegenüber Verbrauchern, Politik und Marktpartnern. Gemeinsam mit ihren Mitgliedern setzt sich Zukunft ERDGAS dafür ein, dass die Potenziale des Energieträgers genutzt werden und informiert über die Chancen und Möglichkeiten, die ERDGAS für die Energiewende und in Zukunft bietet. Getragen wird Zukunft ERDGAS von führenden Unternehmen der Erdgaswirtschaft. Branchenverbände und die Heizgeräteindustrie unterstützen die Initiative als Partner.

Pressekontakt

DVGW

Daniel Wosnitzka
Robert-Koch-Platz 4
10115 Berlin
Tel. 030-79 47 36 64
wosnitzka@dvgw.de
www.dvgw.de

Zukunft ERDGAS

Michael Oppermann
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin
Tel: 030-460 60 15 63
presse@erdgas.info
www.zukunft-erdgas.info